

Nachgefragt!

In dieser Folge stellt sich die langjährige Reiki-Lehrerin, Mediatorin und Juristin Manuela Schurk-Balles den elf Fragen der Redaktion.



- **Name** Manuela Schurk-Balles
- **Beruf** Juristin, Mediatorin, Reiki Lehrerin, Beraterin
- **Geb.** 16.02.1959 in Aschaffenburg, Deutschland
- **Sternzeichen/Aszendenz** Wassermann/Steinbock
- **Erster Kontakt mit Reiki wann/wo?** 1997 in Aschaffenburg
- **Derzeitiger Reiki-Grad** Reiki Lehrerin
- **Wirkungsort** Deutschland, insbesondere Rhein-Main-Gegend
- **Familienstand/Kinder** Ich lebe in einer Patchwork-familie mit 4 Kindern und 4 Enkelkindern.

„Seit 2005 bin ich Reiki-Lehrerin und seit über drei Jahrzehnten sowohl Mediatorin und Juristin als auch in der alternativen Medizin und Körperarbeit zu Hause. Ich bin u.a. tätig in der Wirtschaftsmediation, Paar- und Familienmediation und Trennungs- und Scheidungsmediation, und ich bin internationale Mediatorin für grenzüberschreitende Familienkonflikte und Kindesentführung.“
Buchveröffentlichung: Erste Hilfe für die Liebe, Handbuch für Beziehungen

1. Wie bist du zu Reiki gekommen?

1997 kam ich mit Reiki in Berührung, als ich einen Termin bei meiner Fußpflegerin hatte. Damals war ich kurz vor einem Burnout, denn mein Beruf als Juristin und Mediatorin und eine schwere Krankheit in meiner Familie brachten mich damals körperlich wie seelisch an meine Leistungsgrenze. Die Bekannte sagte, dass sie mit mir „Reiki machen will“, weil ich so abgezappt war. Ich verstand damals zwar nur Bahnhof, aber ich war offen für Neues. Danach fühlte ich mich so frisch wie nach einem Kurzurlaub. Spontan wollte ich das auch lernen. Ich absolvierte Ausbildungen bei mehreren Reiki-Meistern und wendete die Techniken zuerst bei mir und meiner Familie an. Seit über 20 Jahren bin ich selbst Reiki Meisterin und darf dieses Wissen weiter vermitteln.

2. Wie oft behandelst du dich mit Reiki?

Meistens dreimal am Tag – abhängig von meinem Tagespensum: Morgens für 1 bis 2 Stunden (wenn ich mehr Zeit habe länger), um vom Schlaf in den Tag zu rutschen. Hier kommen Lösungen, Erkenntnisse und Durchsagen, und „mein System“ wird präsent für das gemacht, was jetzt ist: Entspannung, wenn ich Ruhe brauche, Energie, wenn ich aktiv bin. Mittags für etwa 30 Minuten für komplettes Abschalten. Abends um den Tag und das Erlebte loszulassen und zu integrieren, zu entspannen und in den Schlaf zu sinken.

3. Kombiniert du Reiki mit anderen Methoden?

Ja, letztendlich geht es mir darum, präsent im Hier und Jetzt zu sein und entsprechend zu agieren. In meiner beruflichen Tätigkeit arbeite ich mit dem Unterbewusstsein jedes einzelnen Menschen und seiner Ahnen (des Kollektivs). Aus meiner Sicht steht und fällt damit die Heilung. Dafür habe ich Werkzeuge, um entsprechend agieren zu können. Das ist wichtig, um für die nachfolgenden Generationen, also für unsere Kinder und Enkelkinder, Lösungen für unerledigte Aufgaben, die sie von ihren Eltern erhielten, bereitzustellen. Ferner gehört die Geistheilung zu meinem täglichen Leben wie das Atmen.

4. Wann hast du das letzte Mal Reiki angewandt?

Heute vor dem Aufstehen.

5. Hast du mal ein Wunder mit Reiki erlebt?

In meinen Reikikursen und regelmäßigen Reiki- und Meisterabenden sehe ich die Wunder im Aufrichten der Menschen. Desweiteren ist es wunderbar, diese Menschen auf ihrem Weg der Eigenverantwortung und Selbstliebe begleiten zu dürfen.

6. Hat mal etwas mit Reiki nicht geklappt?

Nach meinem Verständnis funktioniert Reiki dann nicht, wenn wir uns in eine Erwartungshaltung begeben, d. h. unser Ego uns einen Streich spielen möchte. Wenn ich mir selbst und dem Leben traue, handle ich nach dem was geschieht, sodass ich in

absoluter Akzeptanz lebe. So gut mir das eben gelingt. Dann ist das, was in diesem Moment passiert genau das Richtige!

7. In welcher außergewöhnlichen Situation hast du schon einmal Reiki gegeben?

Das Begleiten von Frauen in die Schwangerschaft bis zur Entbindung sowie die Unterstützung von Menschen bei deren Übergang ist für mich immer wieder eine sehr dankbare Herausforderung!

8. Welches ist dein Reiki-Lieblingbuch?

Die Sonderausgaben vom Reiki Magazin, zum Beispiel über das Leben und Wirken von Frau Hawayo Takata, sind für mich sehr lehrreich, und die Reiki-Kindergeschichten von Michaela Wedig, weil sie zeigen, wie wundervoll selbstverständlich Kinder mit Reiki umgehen.

9. Welche Musik findest du, als Begleitung für Reiki-Behandlungen, sehr gelungen?

Ich lasse mich gerne durch Harfen- oder Herzchakramusik begleiten und immer wieder das Lied „Gassho“, initiiert von Reiki-Meister Don Alexander.

10. Welche Person (lebend oder verstorben) würdest du gern mal treffen? Warum?

Am liebsten immer wieder Don Alexander, der für mich Reiki in Vollendung lebt!

11. Was ist deine Vision mit und für Reiki?

Reiki in jeder Familie, damit Menschen einen Weg finden, um sich selbst helfen zu können!